

L01547 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 17. 9. 1905

, 17. 9. 905

lieber Hermann, für den Fall, dſſ ich dich nicht zu Haufe treffe, schreibe ich dir
gleich.

Das gedruckte Stück »Zwischenspiel« und »Der Ruf des Lebens« liegen hier bei.

5 Über das erſtere iſt weiter nichts zu ſagen; lies es bitte und betrachte es im übrigen
vorläufig forgfältg als MSCRPT.

Am »Ruf des Lebens« iſt noch einiges weniges zu machen. Ich bring es ,dir ſchon
heute, weil ich die Frage an dich richten möchte, ob du die Widmung des Buches
annehmen willſt? Es iſt vielleicht in dem Stück eine Ahnung von dem Wunsch
10 erfüllſt, den du anläßlich des Puppenpielers oeffentlich ausſprachſt. –

Schreib mir bitte ein Wort, wañ wir zufañen fein könnten. Möchtest du nicht
einmal bei uns nachtmahlen? Auch meine Frau würde ſich foſehr freuen. Oder
wenn dir die Spöttelgaffe unbequem, Hietzing? Man ſieht einander doch gar zu
wenig! Ich grüße dich herzlich.

15 Dein

A.

⑨ TMW, HS AM 23376 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 849 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

■ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 516–
517.

2) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: The
University of North Carolina Press 1978, S. 90–91.

3) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*
(1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S. 351.

⁴ *Zwischenpiel*] Entsprechend dürfte die erste Buchausgabe auf 1906 vordatiert sein:
Arthur Schnitzler: *Das Zwischenpiel. Komödie in drei Akten*. Berlin: S. Fischer 1906.

^{9–10} *Wunsch ... ausſprachſt*] Vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 14. 12. 1904 und Her-
mann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*,
Hermann Bahr: *Der Puppenpieler*, 13. 12. 1904.